

340	Agrargesellschaft und Industrialisierungsproblem in den Entwicklungsländern Fr 9—10	Pfeffer
372	Faschismus in Lateinamerika Mo 14—16	Gutiérrez
373	Studien der wirtschaftlichen Entwicklung in Lateinamerika Fr 16—18	Córdova
374	Gunnar Myrdals Soziologie der Entwicklungsländer Do 20—22	Pfeffer
375	Gesellschaftspolitische Ideen in den Entwicklungsländern (Duvalier, Ho Chi-minh, Kaunda) Fr 14—16	Pfeffer, Clausen, Gräbener

Sprachkurse: Sanskrit, Hindi, Bengali, Chinesisch, Japanisch u. a.

BESPRECHUNGEN

MISSIONSWISSENSCHAFT

Arrupe, Pedro: *Als Missionar in Japan*. Hueber/München 1967; 275 p.

The General Superior of the Jesuits describes in a popular vein his experiences as a missionary in Japan. A kind of rewritten diary, the book presents many anecdotes and descriptions of various facets of Japanese life and culture. Interesting reading for the general public.

Tokyo

Francis Uyttendaele, C.I.C.M.

Barra, Giovanni: *Le frontiere dell'amore*. Testimonianze sulle Missioni del Kenya (= Incontri, 5). Ed. Missioni Consolata/Torino (Corso Ferrucci, 14) 1969; 205 p.

Anschaulich und lebhaft beschreibt der Autor für das Volk die Tätigkeit der Consolata-Patres, -Brüder und -Schwestern (und Laienhelfer in ihrem Dienst) in Seelsorge, Erziehung, Fürsorge, Sozialarbeit und Entwicklungshilfe in verschiedenen Diözesen Kenias. Die vielen Beispiele sollen Zeugnis dafür sein, daß die Liebe zur Wahrheit führt. Auch einige Probleme werden angeschnitten: Schulfrage, Missionstheologie, Schwierigkeiten der Missionare. Das Ganze ist also keine systematische Darstellung, sondern eine Reihe von Streiflichtern einer Besuchsreise (Okt. 1967 — Jan. 1968).

Uznach

Ivo Auf der Maur OSB

Bibliografia missionaria, anno XXXII: 1968, compilata dal G. ROMMERS-KIRCHEN O.M.I., con l'assistenza del G. METZLER O.M.I. e del W. HENKEL O.M.I. Pont. Univ. Urbaniana de Propaganda Fide/Roma 1969; 295 p.

Der neue Jahresband bietet wieder Autoren- und Sachregister für die letzten vier Jahre (1965—68). Dazu wäre ein Verzeichnis der zitierten Periodica (nach dem Beispiel der Bibliographie-Bände der *Ephemerides Theologicae Lovanienses*, der *Herder-Korrespondenz* u. a.) wünschenswert. Die *Bibliografia missionaria*

bedarf keiner Empfehlung. Sie hat sich als unentbehrliches Arbeitsinstrument seit Jahrzehnten bewährt. Je vertrauter man jedoch mit ihr wird, um so mehr gewinnt man den Eindruck, daß die Auswahl der Titel in weitem Maß dem Zufall überlassen bleibt und zahlreiche bedeutende Publikationen den Bearbeitern entgehen. Ich denke da besonders an Zeitschriften, Reihen und Einzelpublikationen, die einem in allen Ländern Lateinamerikas in Bibliotheken und Institutionen auf Schritt und Tritt begegnen. Vieles müßte mit mehr Systematik erfaßt werden. Dazu müßten selbstverständlich korrespondierende Mitarbeiter in den einzelnen Ländern gewonnen werden. Die Nationalarchive der meisten lateinamerikanischen Republiken nehmen in ihre Reihen und Periodica missionsgeschichtliche Titel auf. Auch die in Mexiko erscheinende *Revista de Historia de América* bringt fast in jeder Lieferung missionsgeschichtliche Beiträge (vgl. z. B. die Rezension zu dem Jahresband über Las Casas in diesem Heft, S. 305f). Zu berücksichtigen wären ebenfalls das vom gleichen Institut herausgegebene *Boletín Bibliográfico de Antropología Americana* sowie die zahlreichen bedeutenden Veröffentlichungen des *Centro Intercultural de Documentación* von Cuernavaca (vgl. z. B. die in diesem Jahrgang der ZMR besprochenen Stücke: 119, 236f). Auch die Zeitschriften *Mensaje* (Santiago de Chile), *Vispera* (Montevideo), *Cuadernos de Marcha* (Montevideo), *Paz e Terra* (Rio de Janeiro) sollten herangezogen werden. Dazu vieles andere. Oder soll der wirkliche Zustand der Kirche in Lateinamerika mit Absicht vertuscht werden? Namen wie Illich, Camilo Torres u. a. werden einfach totgeschwiegen. Das ist unwissenschaftlich tendenziös. Warum fehlt das in diesem Heft der ZMR besprochene Buch von HENRI FESQUET (299)? Ähnliches gälte für andere Kontinente. Die Herausgeber der *Bibliografía misionaria* sähen sich gezwungen, nach ganz neuen Kriterien ihre Titel auszuwählen, da die Ernte so reich wäre, daß nur eine Auslese in Frage käme. Viel Unbedeutendes (aus kleinen Blättchen Erhobenes) müßte entfallen, um Wichtigerem Platz zu machen. Die von den Herausgebern angewandten Kriterien sind in der Tat nicht erfindlich. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß in der Hauptsache solche Titel zur Geltung kommen, die zufällig eingehen, und daß zahlreiche Publikationen über neuere Entwicklungen in Lateinamerika mit Fleiß sabotiert werden. Damit soll der *Bibliografía misionaria* kein Abbruch getan und das Verdienst der Herausgeber keineswegs geschmälert werden. Anregungen und Vorschläge gehören ja mit in ein Rezensionforum und wollen lediglich der Sache dienen. — Abschließend könnte noch die Frage erhoben werden, ob die *Bibliografía misionaria* wohl die Verbreitung gefunden hat, die ihr zukommt. Ich kann mich nicht erinnern, je irgendwo in Lateinamerika (wo ich sicher bereits wenigstens hundert Bibliotheken kenne) die *Bibliografía misionaria* gesehen zu haben. Ob die *Propaganda* da nicht etwas Propaganda in eigener Sache machen sollte?

Münster

Werner Promper

Biermann, Benno M., OP: *Las Casas und seine Sendung* (= Walberberger Studien der Albertus-Magnus-Akademie. Theol. Reihe, 5). Grünewald/Mainz 1968; XV + 89 S., DM 12,80

Voici une étude critique de la vie et des idées missionnaires de Fray Bartolomé de las Casas, évêque de Chiapa et défenseur des Indiens d'Amérique. On peut dire qu'il s'agit d'une étude complète, bien que condensée. Tout en étant critique, on peut dire que l'auteur est un fervent admirateur de son héros et de ses idées. Par ailleurs, l'auteur a tout lu sur le sujet, et on peut lui faire confiance. Il est